

Abendblatt 17/8. 1914.

Die Reihe der Festlichkeiten anlässlich des Geburtstages des Kaisers eröffnete vorgestern vormittag der nichtuniformierte Veteranenverein Hoch- und Deutschmeister Nr. 4. In der Stärke von 1250 Mann rückte dieser Verein, dessen Mitglieder durchweg im schwarzen Salonanzuge und Zylinder erschienen, unter dem Kommando seines Vorstandes Herrn Karl Knechtl mit Fahne und Musik zum Festgottesdienste, der im Stephansdom vom Weihbischof Dr. Josef Pilger am Hochaltare zelebriert wurde, aus. Die Domkapelle brachte unter der Leitung des Domkapellmeisters Weirich dessen „Missa de Beata“, das Offertorium von Greith und Einlagen von Weirich in ausgezeichnete Weise zur Ausführung. Der Dom war in all seinen Räumen von Andächtigen — darunter vielen Reservisten — dicht gefüllt. Nach beendetem Hochamte wurde auf der Riesenorgel das Postludium gespielt, worauf von der Veteranenkapelle unter der Leitung ihres Kapellmeisters Gustav Vestinský die Volkshymne intoniert wurde. Hierauf ralliierte sich der Verein vor dem Stephansdom und rückte unter den Klängen des Mädelhymnarfäses, begleitet von hunderten Menschen, nach dem Restaurationsgarten der Gartenbaugesellschaft ab. In der Ecke der Jedlikgasse und dem Kaiser Wilhelm-Ring spielte sich eine interessante Szene ab, wobei es zu besonders großen Kundgebungen für Erzherzog Eugen, den Inhaber des Infanterieregiments Hoch- und Deutschmeister, kam. Wenige Schritte vor seinem Palais stand der Erzherzog mit seinem Kammervorsteher Major v. Szmeckan. Die Kapelle intonierte den „Prinz Eugen-Marsch“, unter dessen Klängen die Deutschmeisterveteranen in strammer Haltung nun defilieren, während die in der Allee gegenüber befindliche Menschenmenge unter Hüteschwenken in Hochrufe ausbrach. Freundlich militärisch dankend, harterte der Erzherzog aus, bis die letzte Abteilung des Vereines vorübermarschiert war, und beach sich sodann ins Palais.

Die noch in Wien befindlichen Offiziere und Mannschaften des Infanterieregiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 veranstalten im großen Saale des Kaufmännischen Vereines am 18. d. anlässlich des Geburtstages des Kaisers eine Guldigungsfeier, deren Ertrag zur Unterstützung armer Familienangehöriger eingerückter Reservisten des Regiments verwendet wird. Für gute musikalische und deklamatorische Vorträge, zum größten Teil aus dem Kreise von Regimentsangehörigen, ist vorgesorgt. Karten zu 10 K. (Weberzahlungen werden dankend quittiert) können vom Ersatzbataillonsladungskommando des Infanterieregiments Nr. 4, Wien, 3. Bezirk, Rennweger-Kaserne, gegen schriftliche Bestellung bezogen werden. Auch telefonische Bestellungen werden unter Nr. 5996 (Kaserneninspektionsoffizier der Rennweger-Infanteriekaserne) entgegengenommen.